

Zur Eröffnung der Fernsehgeräte-Sonderausstellung in Heiligenstadt

50 Jahre Fernsehen - 35 Jahre Fernsehgeräteproduktion in der DDR

mit erstmaliger Verleihung der "Goldenen Röhre"

Herbert Börner, Ilmenau

Originalbeitrag erschienen in: Mitt. Geschichte der Rundfunktechnik Jg. 2 (1985) Nr. 8, S. 5 - 6

Das Titelbild unseres letzten Heftes tat es schon kund: "50 Jahre Fernsehen - 35 Jahre Fernsehgeräteproduktion in der DDR" - unter diesem Motto stand eine Sonderausstellung unseres Heiligenstädter Mitgliedes *Hans-Joachim Liesenfeld*, die vom 6.9. bis 28.10.1985 geöffnet war.

Mit Neugierde begab ich mich am 6. September auf den etwas umständlichen Weg in das abseits der großen Magistralen gelegene Städtchen und kam noch rechtzeitig zur für 18 Uhr angesetzten Eröffnung an. Ich befand mich bald in einer Schar mehr oder weniger gewichtiger Leute. Von ihnen seien hauptsächlich der Kombinatdirektor des VEB Hauswirtschaftliche Dienstleistungen Erfurt, *Gen. Krause*, der Abteilungsleiter der SED-Kreisleitung Heiligenstadt, *Gen. Kranhold*, der Betriebsdirektor des VEB Industrievertrieb Rundfunk und Fernsehen Erfurt, Gera und Suhl, *Gen. Scheffler* (der gleichzeitig stellvertretend für den Kombinatdirektor des Industrievertriebes Rundfunk und Fernsehen der DDR angereist war) und der Bürgermeister der Stadt Heilbad Heiligenstadt *Dr. Mock*, genannt.

Die Eröffnung vollzog der Betriebsdirektor des DLK Heiligenstadt, *Gen. Kunze*. Danach äußerte der Vertreter der SED-Kreisleitung lobende Worte und überreichte unserem Freund *Liesenfeld* als Anerkennung eine Blumenschale. Nachdem der amtierende Museumsdirektor eine allgemeine Einführung gegeben hatte, übernahm *Hans-Joachim Liesenfeld* die erste Führung durch die Ausstellung. Mehr als 30 Fernsehempfänger waren nicht nur ausgestellt, sondern die meisten davon in Betrieb, von denen jeder für sich schon

Mitteilungen
für die Mitglieder der Interessengemeinschaft

Geschichte der Rundfunktechnik

am Technischen Museum Dresden

Nr. 7 Heft 3/1985

SONDERAUSSTELLUNG
50 JAHRE FERNSEHEN
6. SEPTEMBER - 28. OKTOBER 1985
IN HEILIGENSTADT

AUS DER PRIVATSAMMLUNG
VON H.-J. LIESENFELD



**FERNSEHGERÄTEPRODUKTION
IN DER DDR**

IM EICHSFELDER HEIMATMUSEUM KOLLEGIENGAASSE
GEÖFFNET: DIENSTAG - FREITAG VON 9.00 - 12.30 UHR UND 14.00 - 16.00 UHR
SONNTAG VON 10.30 - 12.30 UHR

eine Legende ist: Leningrad, Rembrandt, Dürer, Favorit, Derby, Record usw. Die Rafena-Reihe wurde durch die Stassfurt-Geräte fortgesetzt: Iris 12, Brockenblick, Patriot, Stella, K67, Color 20... bis hin zum modernsten Stereoton-Farbgerät mit Inline-Bildröhre sowie dem Farb-Koffergehäuse mit Infrarot-Fernbedienung von Robotron-Radeberg.

Auch typische Geräte der Firmen Elbia und Weißensee fehlten nicht. Eine gewaltige Palette aller bekannten Empfänger, die in den vergangenen 30 Jahren die Wohnstuben in allen DDR-Haushalten zierten und noch zieren.

Die Anwesenden waren von der Gerätefülle so in Anspruch genommen, dass sie etwas ganz Besonderes erst zum Schluss bemerkten: die Leihgaben des Postmuseums der DDR: einen Nipkowscheiben-Apparat von 1930, ein Fernseh-A.-G.-Standgerät von 1938 und den Fernseh-Einheitsempfänger von 1939 (s.a. [1]).

Anschließend ging es in das Kreiskulturhaus "Dr. Theodor Neubauer" zu einer Festveranstaltung. Nach der Begrüßung durch den DLK-Direktor hielt *Hans-Joachim Liesenfeld* eine Festansprache, die mit einem Streifzug durch die 100-jährige Geschichte des Fernsehens begann, eindrucksvolle Angaben zur Entwicklung der Fernsehempfängerproduktion in der DDR enthielt und mit detaillierten Mitteilungen über die Entwicklung der Empfangsverhältnisse im Eichsfelder Raum schloss.

Danach wurden eine ganze Reihe verdienstvoller DLK-Mitarbeiter ausgezeichnet (u.a. mit 24 Ehrenurkunden und 7 Ehrendiplomen), auch schon im Hinblick auf den bevorstehenden 36. Jahrestag der Republikgründung. Den Höhepunkt und Abschluss der Auszeichnung bildete die erstmalige Verleihung der "**Goldenen Röhre**" an sieben Kollegen und Gäste: *Gerhard Herbst* (Berufsschullehrer in Nordhausen), *Hans-Joachim Liesenfeld* (verantwortlicher Leiter im DLK Heiligenstadt und besonders aktives Mitglied der IG), *Dieter Godow* (VEB Stern-Radio Berlin, Lektor für Service-Mechaniker), *Rudolph Kunze* (Betriebsdirektor DLK Heiligenstadt), *Dr. Herbert Börner* (Stellv. Vorsitzender der IG und Verantwortlicher Redakteur der "Mitteilungen"), *Gerhard Busse* (ehemaliger Abteilungsleiter im DLK, jetzt Rentner) und *Dipl.-Ing. Wolfgang E. Schlegel* (Verantwortlicher Redakteur der Zeitschrift "radio-fernsehen-elektronik").

Nach Dankesworten verschiedener Ausgezeichneter wurde zum gemütlichen Teil des Abends mit Verköstigung und Tanz übergegangen. Jedoch 10

Minuten vor 23 Uhr wartete auf die Anwesenden noch eine ganz besondere Überraschung. Das 2. Programm des Fernsehens der DDR brachte in der Sendung "Kulturmagazin" über die *Liesenfeld*'sche Ausstellung einen Kurzbericht, der auf zwei extra aufgestellten Farbgeräten verfolgt werden konnte und von den Anwesenden mit lautem Jubel begleitet wurde.

Alles in allem kann man sagen: eine Ausstellung voller Sehenswürdigkeiten, wie man sie in der DDR bisher nie sah, ein Abend voller Überraschungen, hervorragend vorbereitet und gelungen durchgeführt. Das Rezept für so etwas war und ist: eigene, tatkräftige, ideenreiche Initiative verbunden mit dem Organisieren der Hand-in-Hand-Arbeit zwischen Betrieb, Staatlichen Organen und Museum. Auch unser Dank und Glückwunsch als Mitglieder der IG gelten unserem Freund *Hans-Joachim Liesenfeld* und seinem Betriebskollektiv, ohne dessen Unterstützung eine derart gelungene Veranstaltung und Ausstellung zur Geschichte der Rundfunktechnik nicht möglich gewesen wäre. G

Zur Ergänzung:

- [1] Börner, H.: Vier historische Fernsehempfänger aus dem Postmuseum Berlin. FUNKGESCHICHTE 21 (1998) Nr. 117, S. 3 - 10